

## Wissensforum Bibliothek: Benutzung und Informationsdienste

Nach wie vor wirkt sich das Thema Pandemie auf den Benutzungsbetrieb und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches aus. Von Dezember 2020 bis Februar 2021 war das Studienzentrums Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr nur für KSW-Mitarbeiter zur Benutzung geöffnet. Erst ab März öffnete der zeitlich reduzierte Betrieb wieder für die allgemeine Öffentlichkeit. In dieser Zeit wurde das Hygienekonzept weiter überarbeitet, so dass ab 1. Juni bei sinkender Inzidenz der Corona-Infektionsfälle und unter Berücksichtigung der in Thüringen geltenden gesetzlichen Bestimmungen die Leihstelle und sonstigen Benutzungsbereiche wieder bis 20 Uhr und auch samstags öffnen konnten.

Ab 15. November 2021 galt wegen der sich allgemein verbreitenden Corona-Ansteckungsgefahr für das gesamte Studienzentrums die 2G-Regel. Ungeimpfte durften die Lesebereiche nicht mehr betreten, konnten jedoch Literatur – soweit es die Benutzungsordnung zulässt – ausleihen und an der Theke abgeben.

Als begleitende Maßnahmen während des eingeschränkten Benutzungsbetriebs wurden jeweils wieder die Einstellungen im Ausleihmodul angepasst. Das betraf u. a. die elektronische Bestellmöglichkeit von Freihandbeständen: Mahnfristen wurden ausgesetzt, Vormerkungen auf entliehene Werke unterbunden und Texte auf der Website geändert.

Diese Umstände hatten Einfluss auf die absoluten Besucherzahlen (elektronische Messung der Personen, die das Haus betreten). Waren es 2019 62.400 Personen und 2020 noch 43.200, so verringerte sich diese Zahl im Jahr 2021 durch die Pandemie weiter auf 31.980, also um beinahe die Hälfte.

Im Juni eröffnete das Erlebnisportal als temporärer Bau im Hof des Studienzentrums. Es dient touristischen Bildungszwecken und verweist auf verschiedene kulturelle Ziele Thüringens. Im Zuge dessen wurde der Innenhof neugestaltet und ist seitdem ein Anziehungspunkt, was sich auch durch mehr touristische Besuche im Studienzentrums bemerkbar macht.

Seit Januar 2021 ist die Funktion der Informationstheke mit der Ausleihe zu einer Servicetheke kombiniert. Für die Kolleginnen der Ausleihtheke bedeutet diese neue Funktion eine Erweiterung ihres Aufgabenspektrums und für die Leserinnen und Leser unkompliziertere Ansprechbarkeit. Auch die Versorgung mit Non-Book-Materialien sowie die Beratung an technischen Geräten findet nun an der Servicetheke statt. In dieser Funktion wurden 2.067 Auskünfte zu bibliographischen und technischen Fragen über diese Theke erteilt. In diesem Zusammenhang

wurde die statistische Zählung der Auskunftsanfragen inhaltlich neu definiert. Anfragen, die Ausleihmodalitäten, Orientierung im Haus, Telefonvermittlung und Vermittlung von Personen an andere Funktionsbereiche sowie Hilfestellungen beim Heraussuchen von Medien aus dem Freihandbereich betreffen, entfallen künftig in der Statistik. Vorrangig dokumentiert die Auskunftsstatistik nun bibliographische Recherchen in Datenbanken, Internetrecherchen, Bestandsauskünfte und Hilfestellungen bei technischen Sachverhalten. Die schriftlichen Informationen werden überwiegend im Hintergrunddienst vom Info-Team geleistet und nach wie vor kann der Service der allgemeinen Information über eine separate Telefonnummer von außen erreicht werden.

Aufgrund der Hausschließung durch die Corona-Pandemie wurden neue digitale Formate erforderlich, um einen Teil unserer Angebote von zuhause aus nutzbar zu machen. Im Jahr 2021 wurden u. a. weitere Online-Tutorials zu unseren digitalen Angeboten erarbeitet.

In Zusammenhang mit dem Themenjahr »Neue Natur« entstand im Freihandbereich ein ca. 200 Titel umfassender Handapparat, für den ein Ausleihkonto und eigene Benutzungsmodalitäten eingerichtet wurden. Eine private Sammlung vom Kinderbuchverlag Berlin (DDR) wurde erworben (siehe Sammlungen/Sondersammlungen, SEITE 9 ff) und anstelle der Auswahl von Non-Book-Materialien im Freihandbereich untergebracht. Dafür wurden die Vertreterhüllen für Filme und Hörbücher in ein neu erworbenes Regal vor der Gläsernen Akzession aufgestellt und befinden sich nun in unmittelbarer Nähe der Servicetheke.

Die Möglichkeiten der Nutzung von Rara- und Sondersammlungsbeständen im Lesesaal wird sehr gut angenommen und entsprechend dokumentiert. Im Jahr 2021 wurden aus den Spezialsammlungen 540 Medieneinheiten geordert und 31 Anträge auf Handschriftenbenutzung gestellt.

Im Magazin wurde in der ersten Jahreshälfte insbesondere die Datenpflege des Standortverzeichnisses für den Bücherturm forciert, das im März fertiggestellt werden konnte. Im Numerus-Currens-Bestand wurden die Regalreihen verdichtet und nachgezogen, um weitere Regalmeter zu gewinnen. Die Planungen für den notwendigen Umzug von Teilbeständen in ein Ausweichmagazin laufen.

Daneben fanden kontinuierlich Lieferungen für laufende Projekte wie die Provenienzrecherche oder VD 18 statt. Auch das Projekt der systematischen Verschachtelung der Pflichtexemplare aus DDR-Beständen wurde fortgesetzt und mehrere Tausend Signaturen listenweise der präventiven Konservierung zur Verfügung gestellt.



Begrünter Innenhof des Studienzentrums mit Erlebnisportal (rechts)

Im Berichtsjahr 2021 gab es für die Bibliotheken im Rahmen der Fernleihe nicht ganz so drastische Änderungen und Einschnitte wie im Jahr zuvor. Dennoch wirkten sich die zeitweisen Schließungen bzw. Einschränkungen der Benutzungsbedingungen deutschlandweit auch auf die Fernleihe aus. Die Wiederaufnahme des Büchertransportdienstes zwischen den Bibliotheken erfolgte bereits ab dem 11. Januar 2021.

Durch die zeitweise Schließung des Studienzentrums war es für unsere externen Nutzerinnen und Nutzer nicht möglich, bestellte Literatur, die nur für den Lesesaal vorgesehen war, in Anspruch zu nehmen. Deshalb wurde versucht, bei der Bearbeitung von Fernleihbestellungen im gebenden und nehmenden Leihverkehr dieser Problematik Rechnung zu tragen. Bis zum 31. Juli 2021 gab es die komfortable Möglichkeit der elektronischen Weiterleitung von Aufsatzkopien und Teilkopien an die Nutzerinnen und Nutzer in der Fernleihe. Dies entstand durch eine temporäre Regelung mit der VG Wort für die elektronischen Kopienlieferungen. Seit September versenden wir bestellte Kopien für alle in Deutschland zugelassenen Bibliotheken nur noch elektronisch über den Verteilserver der Verbundzentrale des GBV in Göttingen.

Im Wissensforum Bibliothek wird das Projekt der Agenda 2020plus zur Umgestaltung der öffentlichen Flächen umgesetzt. Methodisch wurden die Möglichkeiten

und Chancen untersucht, die sich aus den Räumen und ihren Funktionen ergeben, um z. B. neue Vermittlungsformate anzubieten und bestehende weiterzuentwickeln. Hierfür analysierte die eingesetzte Projektgruppe Benutzerstruktur und Zielgruppen (Personas) ebenso wie die öffentlichen Flächen (Visitor Journey) und stellte eine SWOT-Analyse an.

Im Ergebnis liegt folgende räumliche Zonierung vor: Ankommen und Orientieren | Beraten und Vermitteln | Lesen und Entspannen | Ausstellen und Veranstalten | Makerspace.

Zur Realisierung dieser Pläne wurde in einem ersten Schritt in Zusammenarbeit mit der Bauabteilung der Klassik Stiftung das Ingenieurbüro Kummer.Lubk.Partner beauftragt, die hierfür erforderlichen baulichen und gestalterischen Leistungen zu übernehmen.

Eine Vertreterin der HAAB ist aktives Mitglied der AG Informationskompetenz, die dem Bibliotheksservicecenter (BSC) der Thüringer Hochschulbibliotheken zugeordnet ist. In diesem Gremium findet ein steter Austausch zu innovativen Bildungsformaten für unterschiedliche Nutzergruppen statt, die u. a. die Medienkompetenz fördern, Schwellen abbauen und weiterführende Angebote unterbreiten sollen. Eine weitere Bibliothekarin vertritt die HAAB bei den regelmäßigen Treffen der AG Benutzung des BSC.